

Waghalsige Sprünge in luftiger Höhe

Bei der Gladbecker Sportgemeinschaft haben Parkour-Athleten eine Heimat gefunden.

Ihre Stunts auf der Butendorfer Anlage sind atemberaubend – eben deshalb spielt das Thema Sicherheit eine große Rolle

Von Dominik Hamers

Zugegeben: Die ersten Bilder sind überwältigend. Gut – sie stammen zwar aus Videos im Internet. Und doch vermitteln sie einen Eindruck davon, was diese Sportart abverlangt kann. Waghalsige Sprünge in luftiger Höhe, spektakuläre Überschläge, im rasanten Tempo geht es über Hindernisse. Nach Möglichkeit soll alles gut aussehen und natürlich ohne Verletzungen über die Bühne gehen. Das gilt zum einen für die erfahrenen Cracks, die im Netz zu bestaunen sind. Das gilt aber auch für die HobbySportler, die auf der Parkour-Anlage in Butendorf trainieren. „Sicherheit steht an erster Stelle“, sagt Marvin Rönne.

„Wir legen Wert darauf, einen Trend zu erkennen und mitzunehmen.“

Klaus-Dieter Bugdöll, Amtsleiter

Der 19-Jährige ist Aushilfstrainer bei der Gladbecker Sportgemeinschaft. Unter dem Dach des Vereins hat die Parkour-Abteilung ein Zuhause gefunden. Und das ist durchaus bemerkenswert: „Die Sportart ist doch recht ausgefallen“, gibt Rönne zu. Rund 30 Mitglieder seien in Butendorf regelmäßig dabei, das

ganze Geschehen wird von einem ausgebildeten Trainer beaufsichtigt und begleitet.

Er achtet darauf, dass die Absicherung bei den Stunts stimmt, dass zu allen Seiten abgesichert wird und dass keine unnötigen Risiken entstehen. Marvin Rönne weiß, aus eigener Erfahrung, warum das Thema Sicherheit so eine große Bedeutung hat. Er selbst hat sich schon einmal bei einem Unfall verletzt. Es passierte bei einem Training in der Halle. Der junge Sportler wollte von einem Kasten mit allen Vieren an die Wand springen – und dann wieder zurück. Er landete zu früh – und ausgerechnet zwischen zwei Matten. Die Folge: Ein Bänderriss. „Da habe ich endgültig begriffen, dass der Sport nicht ganz ungefährlich ist, und dass es gut ist, alle Sicherheitsmaßnahmen zu berücksichtigen“, erklärt er.

Wahnsinn viel Spaß

In erster Linie aber bereite ihm der Sport wahnsinnig viel Spaß. Und überhaupt: Die Tatsache, dass es in Gladbeck eine derartige Anlage gibt, ist für die Liebhaber dieser Trend-Sportart eine große Sache.

Klaus-Dieter Bugdöll vom Sportamt Gladbeck erklärt, warum die Stadt sich dazu entschieden hat, den Turn- und Kletterpark zu bauen: „Wir haben nach einer ausgiebigen Verhaltensanalyse herausgefunden, dass dieses Bewegungsbedürfnis besteht.“ Statt freie finanzielle Mittel für einen weiteren Kunstrasenplatz zu nutzen, investierte das Sportamt



Marcio Kebler, Parkour-Trainer bei der Gladbecker Sportgemeinschaft, macht es auf der Anlage in Butendorf vor: So sieht ein Präzisionsprung aus.

FOTO: DANIEL BÖHM / GLADBECKER SPORTGEMEINSCHAFT

in die doch recht außergewöhnliche Anlage. „Wir legen Wert darauf, so einen Trend zu erkennen und mitzunehmen. Wenn in der Stadt ein solches Bedürfnis besteht, dann verstehen wir es auch als Auftrag, entsprechend zu handeln“, betont Klaus-Dieter Bugdöll.

In Gladbeck hat das dazu geführt, dass die Sportgemeinschaft immer

mehr Zulauf bekommen hat. Inzwischen gibt es schon zwei Gruppen, die sich am Können und an der Erfahrung der Teilnehmer ausrichten.

Eine Basic-Gruppe spricht eher diejenigen an, die mit dem Sport bislang noch nicht in Berührung gekommen sind. Sie erhalten einen separaten Trainingstermin und üben einmal in der Woche mit den Erfah-

renen zusammen. So können sie sich die Grundlagen erarbeiten und zugleich vom Wissen der erfahrenen Sportler profitieren.

Wer eine dieser Gruppe leiten will, muss zunächst einen Trainerschein erwerben. „Im Training selbst gibt es eine klare Struktur. Niemand könnte solche Sprünge oder Aktionen machen, ohne sich zuvor intensiv

Die Eckdaten des Trainingsbetriebs

■ Im Winter trainiert die Gladbecker Sportgemeinschaft witterungsbedingt in der Halle.

■ Die Basic-Gruppe kommt dienstags zwischen 17 und 18.30 Uhr in der Jordan-Mai-Schule zusammen. Das gemeinsame Training findet freitags zwischen 17 und 19.30 Uhr in der Elsa-Brandström-Schule statt.

■ Sofern es die Wetterbedingungen erlauben, übt die Gruppe nach vorheriger Absprache gemeinsam auf der Parkour-Anlage an der Ecke Diepenbrockstraße/Phönixstraße.

■ Weitere Informationen über die Gladbecker Sportgemeinschaft gibt es im Internet unter der Adresse www.g-sg.de. Dort stellen sich die einzelnen Sparten vor.

aufgewärmt zu haben. Auch auf dieses Thema wird in der Trainer-Ausbildung besonders geachtet.“

Doch auf welche Fähigkeiten kommt es bei diesem Sport, der so elegant wirken kann, wenn man ihn richtig ausübt, überhaupt an? „Es geht um Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Koordination“, erklärt Marvin Rönne.

WAZ 14 TAGE GRATIS



ENTWEDER ...

die gedruckte WAZ!

- Bequem: jeden Morgen bis 6 Uhr in Ihrem Briefkasten
- Immer nah am lokalen Geschehen und alles über Lokalsport und Ihre Vereine
- Immer wissen, was läuft: jeden Freitag mit kostenloser Programmzeitschrift



ODER ...

die Digitale Zeitung!

- Jederzeit und überall flexibel lesen
- Täglich ab 3 Uhr verfügbar
- Inklusive Beilagen und Prospekten



Jetzt gratis lesen unter: waz.de/proben